

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 16.10.2017

SR/BeVoSr/503/2017

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	09.11.2017	Ö
Hauptausschuss	27.11.2017	Ö
Stadtvertretung	11.12.2017	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

Förderprogramm des Bundes "Demokratie leben!", hier: "Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen"

Zielsetzung:

Fortführung des Förderprogramm des Bundes "Demokratie leben!", hier: "Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen"

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport / der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Fortführung des Förderprogramm des Bundes "Demokratie leben!", hier: "Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen" in 2018 zu befürworten.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Maren Lubenow am 12.10.2017

Bürgermeister Voß am 16.10.2017

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen haben in 2017 eine „Partnerschaft für Demokratie“ (PfD) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gestartet. Mit diesem Programm werden Projekte gefördert, die demokratiestärkend wirken, sich gegen Extremismus wenden, an gelingender Integration arbeiten oder das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft befördern. Dafür stellt der Bund bis 2019 jährlich 100.000 € zur Verfügung.

Um sich für diese Förderung zu qualifizieren, musste die Stadt Ratzeburg als federführender Antragsteller zunächst einen Partner finden, um die in der Richtlinie des Bundesprogramms vorgeschriebene Einwohnerzahl von mindestens 20.000 zu erreichen. Hier zeigte sich das Amt Lauenburgische Seen bereit, als Partner zu fungieren, so dass der Einzugsbereich der PfD aktuell rund 28.000 Menschen umfasst. Zusätzlich musste zusammen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren aus Kommunalpolitik, Initiativen, Vereinen, Verbänden, kirchlichen Trägern, Schulen, Jugendeinrichtungen, Beratungseinrichtungen sowie engagierten Bürger*innen aus unterschiedlichen Bezügen wie Kunst und Kultur ein Zielkonzept erarbeitet werden, das mit der PfD vor Ort erreicht werden soll. Hierzu wurde im Herbst 2016 eine Auftaktkonferenz veranstaltet, auf der von rund 60 Teilnehmer*innen eine Zielpyramide erarbeitet und verabschiedet wurde.

Nach Richtlinie des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ werden die 100.000 € dem PfD in festen Budgets zugewiesen. 40.000 € sind für einen sogenannten Aktion- und Initiativefond vorgesehen, aus dem heraus Projekte vor Ort gefördert werden können. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Institutionen. Die Entscheidung über eine Projektförderung trifft der Begleitausschuss, ein Gremien aus zivilgesellschaftlichen Akteuren, das alle vorgestellten Projektanträge bewertet und beschließt. 5.000 € gehen in einen Jugendfonds. Dieser wird von Jugendlichen selbst verwaltet und für eigene Projektideen umgesetzt. Diese Aufgabe hat der Ratzeburger Jugendbeirat übernommen.

45.000 € sind schließlich für eine hauptamtliche Fach- und Koordinierungsstelle vorgesehen, die potentielle Projektträger bei der Antragstellung, der Projektdurchführung und der Abrechnung beraten sowie das federführende Amt, also die Stadt Ratzeburg, bei der Gesamtabrechnung gegenüber dem Bund unterstützen soll. Ebenso obliegt ihr die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes sowie im Bundesprogramm vorgeschriebene Projektevaluationen. Als Fach- und Koordinierungsstelle konnte die BQG Personalentwicklung GmbH zu Jahresbeginn gewonnen werden, die mit einer Vollzeitstelle sowie einer Minijobkraft die PfD Stadt Ratzeburg/ Amt Lauenburgische Seen begleitet.

In 2017 musste die PfD Stadt Ratzeburg/ Amt Lauenburgische Seen zunächst arbeitsfähig werden, mit der Gründung eines Begleitausschusses und der Entwicklung einer Geschäftsordnung, der Einführung eines Antragsverfahrens für Projektträger*innen und der Erarbeitung einer Webpräsenz für die allgemeine Öffentlichkeit aber auch für potentielle Antragsteller*innen. Ab dem Frühjahr konnten dann Projektförderungen in den Bereichen der politischen Bildung, der Netzwerk- und Informationsarbeit gegen Rechtsextremismus, der Integrations- sowie der interkulturellen Begegnungs- und Bildungsarbeit auf den Weg gebracht werden. Die Projekte umfassen unterschiedliche Zielgruppen, Altersgruppen und Orte:

Interkultureller TREFFPUNKT Natur (Elfriede und Hermann Hübner Stiftung)

Im Rahmen eines renommierten Naturprojektes vor Ort entsteht ein naturnaher, interkultureller Begegnungsraum, der gemeinsam vom Menschen unterschiedlicher Herkunft unter künstlerischer Anleitung gestaltet und nachfolgend im Rahmen von "Demokratiepicknicks" mit Inhalten gefüllt werden soll.

Politische Bildung im ländlichen Raum etablieren (Volkshochschule Ratzeburg)

Die örtliche Volkshochschule hat zusammen mit einem freien Träger der politischen Bildung ein Vortrags- und Seminarprogramm zur politischen Bildung auf den Weg gebracht, das die Themenfelder Migration, die Präsidentschaft Donald Trumps, den Entwicklung von der Türkei und ein EU-Planspiel umfasst und auch im ländlichen Raum angeboten wird.

Patenschaftsprojekt "Ich zeig dir MEINE Welt" (Schulverein Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen)

Ausgehend von einer Initiative des Schulvereins der örtlichen Gemeinschaftsschule ist ein Patenschaftsprojekt für Schüler*innen angestoßen worden, das einheimische Schüler*innen und mit zugewanderten Schüler*innen zusammenbringen und eine langfristige freundschaftliche Beziehungen zwischen ihnen fördern will, die den Austausch und gegenseitiges Verständnis sowie einen achtsamen und hilfsbereiten Umgang fördern.

"Botschaften setzen" – Mobiles Kunstatelier (Verein Miteinander leben e.V.)

Menschen an ganz unterschiedlichen Orten und jeden Alters über Kunst zum Austausch über politische Themen zu bewegen, verfolgt das mobile Kunstatelier eines iranischen Künstlers. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema "Frieden".

Akzeptanz (Diakonisches Werk Hzgt. Lbg.)

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft finden im gemeinsamen Breakdance zueinander und überwinden Vorbehalte und Vorurteile für ihr Ziel, sich gemeinsam öffentlich zu präsentieren.

POLITCALied (Verein Miteinander leben e.V.)

Dem politischen Lied Ausdruck und Bühne geben, um politische Gedanken und Diskussionen anzuregen.

Dazu wurden neue Miniprojekte im Rahmen eines gesonderten Aktionsfonds für Kleinprojekte von Einzelpersonen, überwiegend interkulturelle Begegnungsprojekte, aber auch die Beteiligung an einem Workshopangebot für die 9. Regionalkonferenz Rechtsextremismus in der Region zusammen mit den benachbarten PFDs in Lauenburg und dem Kreis Herzogtum Lauenburg, durchgeführt.

Darüber hinaus plant der Begleitausschuss am 18.11.2017 eine Demokratiekonferenz mit inhaltlichem Schwerpunkt auf die kommenden Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein im Mai 2018. Zeitgemäßer Wahlkampf sowie die Aktivierung von Erst- und Jungwähler sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Ebenso hat der Begleitausschuss analog zum Patenschaftsprojekt "Ich zeig dir MEINE Welt", das als Zielgruppe Schüler*innen der Gemeinschaftsschule mit unterschiedlicher Herkunft hat, nach Rücksprache mit dem Schulverein, der Schulsozialarbeit wie auch der Schulleitung beschlossen auch ein "Elternpatenprojekt" auszuschreiben, das einheimische und zugewanderte Eltern zusammenführen und nach Möglichkeiten ebenfalls in Patenschaften münden soll.

Auch der Jugendbeirat war nicht untätig und hat aus seinem Jugendfonds bereits drei Projekte gestartet ...

- Jugendprojekt: "Demokrat*innen bei der Arbeit" – Demokratielauf zur Landtagswahl am 07.05.2017 und zur Bundestagswahl am 24.09.2017
- Jugendprojekt: "Botschaften setzen" – Mobiles Kinder- und Jugendkunstatelier
- Jugendprojekt: "Wir für Euch und Eure Ideen"

... eines ist in konkreter Planung, ein Begegnungsprojekt auf der Eisbahn unter dem Titel „Vielfalt on ICE“.

Insgesamt ist festzustellen, dass aktuell 90% der Projekte in Ratzeburg tätig sind, das Umland aber insbesondere über das Schulpatenschaftsprojekt "Ich zeig dir MEINE Welt" sowie die Jugendprojekte im Einzugsbereich des Schulverbandes partizipieren kann. Das Amt Lauenburgische Seen, das durch seine Kooperation das Förderprogramm erst ermöglicht hat, beteiligt sich zudem aktiv und sehr verantwortlich im Begleitausschuss. Bisher sind rund 60.000 € der Bundesförderung verausgabt worden, bis zum Jahresende wird erwartet, dass der Fördertopf ausgekehrt wurde.

Die Stadt Ratzeburg hat nach Aufforderung durch das Bundesprogramm eine Fortführung der Förderung in 2018 wie geplant beantragt, um wiederum 100.000 € Bundesförderung im kommenden Jahr in der Projektarbeit vor Ort einsetzen zu können. Entsprechend der Förderleitlinie werden dafür ab dem zweiten Förderjahr seitens der federführenden Kommune der Einsatz von Eigenmittel in Höhe von 5.000 € erwartet, von denen 4.000 € dem Aktions- und Initiativfond und 1.000 € dem Jugendfond zur Verfügung gestellt werden soll. Diese Eigenmittel sind unter Haushaltsstelle 470.7031 für den Haushalt 2018 angemeldet worden.

Im Ausblick zeigen sich für das Projektjahr 2018 bereits jetzt schon einige Antragsteller*innen bereit, Projekte fortzuführen und weiterzuentwickeln oder auch neue Projektideen umzusetzen. Erfreulich ist dabei, dass die Aufmerksamkeit für diese Fördermöglichkeit deutlich gestiegen ist. Bei der Fach- und Koordinierungsstelle erkundigen sich auch neue Antragsteller*innen nach den Förderkonditionen.

Mit den Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ können im Rahmen der Pfd Stadt Ratzeburg/ Amt Lauenburgische Seen zivilgesellschaftliche, demokratiestärkende Projekte und damit auch das zivilgesellschaftliche, häufig ehrenamtliche Engagement sehr maßgeblich entwickelt und gefördert werden. Insbesondere Netzwerkzusammenhänge innerhalb der kommunalen Förderregion werden sehr nachhaltig gestärkt.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist zu erwarten, dass ein Bundesprogramm für solche kommunalen Förderungen auch über 2019, der offiziellen Laufzeit des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, fortgeschrieben wird. So ist die Stadt Lauenburg bereits seit 2007 sukzessive in einer solchen Förderstruktur, der Kreis Herzogtum Lauenburg seit 2011. Hier hätte eine funktionierende Pfd Stadt Ratzeburg/ Amt Lauenburgische Seen gute Chancen, von Folgeprogrammen des Bundes zu profitieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:
im Sachverhalt dargestellt

Anlagenverzeichnis:

Förderleitlinie des Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Zielpyramide der „Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen“

mitgezeichnet haben: